



Gelungene Jubiläumsveranstaltung



Die ASP nahm das 40-jährige Bestehen des Verbands zum Anlass, ihre Mitglieder und geladene Gäste ins KOSMOS in Zürich einzuladen, um das Jubiläum im Anschluss an die ordentliche Mitgliederversammlung gebührend zu feiern. Die Kombination von gemütlichem Kinosaal und Klubraum boten ein ideales Ambiente sowohl für die Feier, wie auch für den anschliessenden gemütlichen Teil bei feinem Essen und DJ Daniel, der Musik aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren auflegte.

Es war für mich eine Freude, für diesen Anlass als Gastgeberin aufzutreten und die zahlreichen Gäste begrüssen zu dürfen. Für diejenigen Teilnehmer*innen, welche die ASP seit längerer Zeit kennen, bot sich die Gelegenheit, Reminiszenzen auszutauschen und Erinnerungen aufzufrischen. Mitglieder und Personen, die unseren Verband noch nicht oder nur am Rande kennen, war die Auslegeordnung der spannenden Geschichte unseres Verbands in Verbindung mit der Entwicklung der Psychotherapie in der Schweiz bestimmt von besonderem Interesse.

In meiner Festrede fasste ich die 40-jährige Geschichte zusammen, welche alle Höhen und Tiefen beinhaltet und die in unserer Publikation «Psychotherapie in der Schweiz – Vom Ringen um die Anerkennung eines Berufsstandes» dargestellt ist, verfasst vom Historiker und Publizisten Walter Aeschmann (siehe nächster Beitrag).

Ein weiteres Highlight war der Dialog zwischen Barbara Bleisch, Philosophin und Fernsehmoderatorin der Sternstunde Philosophie und Marcel Schär, Professor für Psychologie und Psychotherapie an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften. Sie unterhielten sich zum Themenbereich «Entwicklung, Echtheit, Ethik – eine psychologisch-philosophische Spurensuche». Das Gespräch bestätigte, dass sowohl die Sicht auf den Menschen aus einer philosophischen wie auch psychologischen Sicht Erkenntnisse liefert, die äusserst spannend sind und sich gegenseitig befruchten können. Die Diskussion wird weitergehen.

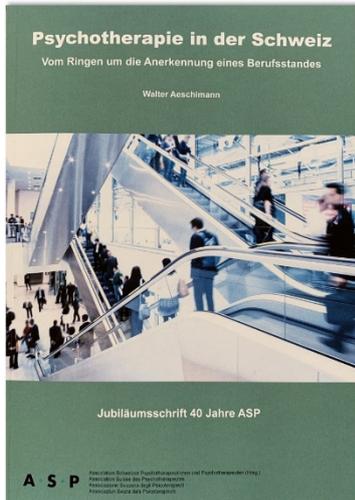


Herzlich

Ihre Gabi Rüttimann



Jubiläumsschrift 40 Jahre ASP



Die Jubiläumsschrift «Psychotherapie in der Schweiz – Vom Ringen um die Anerkennung eines Berufsstandes» legt Zeugnis davon ab, wie sich der Beruf in der Schweiz in den letzten 40 Jahren entwickelt hat. Diese Geschichte ist untrennbar mit derjenigen unseres Verbandes verbunden, dessen Ziel es stets war, Psychotherapie zu einem wissenschaftlich anerkannten und geregelten Beruf zu machen.

Die Publikation kam dank der sorgfältigen Recherche des Historikers und Publizisten Walter Aeschmann zustande. Sie kann in unserem Sekretariat bezogen werden und ist demnächst auch im Buchhandel erhältlich. [Mehr lesen...](#)

Positive Akkreditierungsentscheide: Wir gratulieren!

Soeben hat uns die erfreuliche Mitteilung erreicht, dass die nachfolgenden vier Weiterbildungsinstitutionen den definitiven positiven Akkreditierungsentscheid des EDI erhalten haben. Es sind dies die Weiterbildungsgänge gemäss ASP Integral der ASP «Vertiefungsrichtung Klientenzentrierte Gesprächs- und Körperpsychotherapie» durchgeführt am Ausbildungsinstitut **GFK** in Zürich, «Vertiefungsrichtung Prozessorientierte Psychotherapie – Prozessarbeit» durchgeführt am Institut für Prozessarbeit **IPA** in Zürich, «Curriculum con orientamento in psicoterapia psicoanalitica IRG» durchgeführt vom Istituto Ricerca di gruppo **IRG** in Lugano und «Vertiefungsrichtung Körperpsychotherapie – Bioenergetische Analyse und Therapie SGBAT» durchgeführt von der Schweizerischen Gesellschaft für Bioenergetische Analyse und Therapie **SGBAT** in Stans. Allen Weiterbildungsinstitutionen gratulieren wir herzlich!

Treffen mit Bundesrat Alain Berset

Nach der erfolgreichen Unterschriftensammlung, an der über 94'000 Unterschriften gesammelt worden waren, fand mit Gabriela Rüttiman sowie dem Präsidium der FSP und SBAP ein Treffen bei Bundesrat Alain Berset im kleinen Rahmen statt. Der Bundesrat war gut vorbereitet und vertraut mit dem Dossier. Der Inhalt des Gesprächs war vertraulich. Es ist jedoch unabdingbar, dass eine Annäherung der drei Verbände ASP, FSP und SBAP stattfinden muss; wir sind auf gutem Wege dahin.





Würdigung von Gutachten von Psychotherapeut*innen



Aufgrund von Anfragen, die wir immer wieder von Seiten unserer Mitglieder zum Stellenwert psychotherapeutischer Gutachten erhalten, haben wir uns beim Bezirksgericht Zürich erkundigt, ob Gutachten von Psychotherapeut*innen im Gerichtsfall grundsätzlich gewürdigt werden. Die Antwort ist positiv ausgefallen, und wir würden uns wünschen, dass sich auch alle Krankenkassen, die IV und Sozialversicherungen ein Beispiel daran nehmen. [Mehr lesen...](#)

Sistierung der «Runden Tisch»-Gespräche

Die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Bekräftigung zur Forderung des Anordnungsmodells hat auch ausserhalb der Medien hohe Wellen geworfen. So wurde von Seiten des SGPP das Gespräch am bewährten Runden Tisch sistiert. Dieser diente dem Austausch zwischen den Verbänden über die Entwicklung der Psy-Bereiche, des Gesundheitssystems sowie den Aktivitäten in den verschiedenen Verbänden. Die Annäherung der Verbände war sinnvoll und im Sinne der Sache. [Mehr lesen...](#)



Wechsel an der Ombudsstelle



Nachdem unser Ombudsmann Emilio Schläpfer nach gut einem Jahr seinen Rücktritt gegeben hat, freut es uns, dass an der Mitgliederversammlung vom 23. März 2019 Sonja Hildebrand (im Bild an der MV mit Blumen begrüsst von Gabriela Rüttimann) als Nachfolgerin bestätigt wurde. Sie führt eine eigene Praxis für Stressregulation und psychische Beratung in Frauenfeld und betreut unter anderem Mandate der Schweizer Armee und des psychologisch pädagogischen Dienstes. Zudem hat sie die operative Leitung des Care Teams Thurgau und war während 10 Jahren Friedensrichterin. Damit ist sie prädestiniert für unsere Ombudsstelle.

Auch an dieser Stelle begrüssen wir Sonja Hildebrand nochmals herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Ihre Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website.



Spam-Mails

Auch nachdem unser Webmaster auf unserer Website einen Filter zum Abfangen von betrügerischen E-Mails eingebaut hat, geht die Plage weiter und werden wir sowie unsere Mitglieder weiterhin mit falschen E-Mail-Nachrichten, sogenannten Phishing-Mails, belästigt. Alles, was wir tun können ist Ihnen den Rat zu geben, verdächtige E-Mails auf keinen Fall zu öffnen, sondern sofort zu löschen und nicht weiter zu versenden. Wenn jemand Sie erreichen will, wird er oder sie dies auf sicherem Weg tun. [Mehr lesen...](#)



Impressum:

Texte: Marianne Roth

Fotos: Marianne Roth, iStock

Gestaltung: Marianne Roth,

Produktion: Ursula Enggist

Übersetzung: Claudia Menolfi, Alessandro Arrigoni

© Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP

Der Inhalt dieses Newsletters ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten/

ASP Sekretariat, Riedtlistrasse 8, 8006 Zürich, Tel 043 268 93 00, asp@psychotherapie.ch



QR-Code mit Smartphone scannen und mehr über die ASP erfahren.

ASP-Datenschutzerklärung

Indem Sie diesen Newsletter lesen und unsere Website besuchen, bestätigen Sie, dass Sie unsere Datenschutzerklärung gelesen und verstanden haben und damit dessen Inhalt akzeptieren.